



Das Original in Berlin.

Pressemitteilung Januar 2015

50 Jahre Europa-Center – das muss gefeiert werden!

Buch zum Jubiläum „Berlins Weg in die Wolken“ mit Geschichten aus fünfzig Jahren Berlin und Europa-Center / Große Geburtstags-Feier am 2. April

Seit fünfzig Jahren ist das Europa-Center am Breitscheidplatz eines der Wahrzeichen der Stadt. 25 Jahre lang durfte das am 2. April 1965 inmitten der frisch eingemauerten Stadt eröffnete Shopping-Center mit dem Bürohochhaus und dem markanten Mercedes-Stern auf dem Dach als Motiv auf keiner Postkarte und in (fast) keinem Film West-Berlins fehlen. Seit ebenfalls 25 Jahren zählt das Europa-Center, dessen 103 Meter hoher Turm anfangs den Höhenrekord aller Berliner Häuser hielt, zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der wiedervereinigten Stadt. In den vergangenen Jahrzehnten hat das im Stil der amerikanischen Moderne erbaute Gebäudeensemble zwischen Tauentzien und Budapester Straße schon einiges erlebt. „Welche Rolle die City West und mit ihr das Europa-Center heute spielt, sehen wir an der exzellenten Vermietungssituation im Haus und an den Neueröffnungen wie Vapiano, Madonnas Fitness-Studio „HardCandy“, Nike Town und Berlins größtem Saturn. Auch der Besucheransturm mit 25.000 – 40.000 Besuchern täglich ist nach wie vor erstklassig“, sagt **Center-Manager Uwe Timm**, der das Haus seit 11 Jahren leitet und bereits vorher gut kannte. „Mit 333 Euro Monatsmiete pro Quadratmeter haben wir übrigens jüngst im Europa-Center eine der höchsten Mieten Berlins realisiert“, ergänzt der Immobilienexperte. „Der Standort ist sowohl für Büromieter als auch Einzelhändler wieder sehr attraktiv.“

Die wechselvolle, spannende und untrennbar mit der City West verbundene Geschichte des Europa-Center erscheint nun zum 50. Jubiläum des Hauses als Buch mit dem Titel „Berlins Weg in die Wolken“ im Raufeld Verlag. Darin erzählen prominente Berliner wie zum Beispiel **Uli Zelle, Rolf Eden, die Ärzte, Eberhard Diepgen, Hans-Werner Olm, Michael Müller** sowie die Inhaber-Familie Pepper **die lustigsten, traurigsten, spannendsten und überraschendsten Geschichten aus den vergangenen fünf Jahrzehnten**. Aber auch Berliner und Touristen kommen zu Wort, erzählen von dem Löschwasserbecken des Europa-Center, in dem heute gebadet wird oder von schlafenden Besuchern, die am 9. November 1989 nachts aus dem Osten der Stadt in die City-West gekommen waren und die es sich auf dem Boden bequem gemacht hatten. **Postzusteller Wolfgang Giese-Miezal**, der seit über 20 Jahren das Europa-Center „beliefert“, erinnert sich an seine Lieblingsgeschichte vom 2. April 1995: „Da wurde im Lichthof bei der Wasseruhr eine Riesentorte in Form des Europa-Centers aufgestellt. Draußen in der Budapester Straße marschierten derweil drei Elefanten vorbei. Ein Zirkus – um welchen es sich dabei handelte, weiß ich nicht mehr – wollte Werbung für seine Aufführungen machen, als es plötzlich stark zu regnen anfang. Irgendjemand öffnete die Glastüren zur Budapester Straße und ließ dann die Elefanten rein. Da hat der alte Herr Pepper aber auch ordentlich geguckt. Die Elefanten haben drinnen dann ordentlich getrötet und auch einige Hinterlassenschaften verursacht.“ Das Buch ist ab Februar 2015 im Handel erhältlich.

„Fünfzig Jahre sind ein guter Anlass, um einen Rückblick zu wagen und gleichzeitig einen Ausblick auf die nächsten 50 Jahre vorzunehmen“, erläutert Center Manager Uwe Timm. Neben der **Buchvorstellung** am 11. Februar im Rahmen eines Pressegesprächs findet am 2. April eine **Jubiläumsfeier** im Europa-Center mit besonderen Angeboten der Mieter statt, zu der auch Vertreter des Senats erwartet werden. Bereits ab Mitte Februar wird bei der Uhr der fließenden Zeit im



EUROPA-CENTER

Das Original in Berlin.

Europa-Center die „Berliner-EC50“-Mauer aufgebaut, auf der die Besucher ihre Grüße und Zeichnungen hinterlassen und digitale versenden können, indem sie sich mit Hilfe des „PicBuzzers“ fotografieren und über soziale Medien den Geburtstag so auch virtuell feiern können. Studenten des Lette-Vereins im Abschlussemester (Berufsfachschule für Design) gestalten die Wand zunächst live vor Ort. Zudem sind Führungen durch das Gebäude mit Blick hinter die Kulissen geplant.

„Wer noch spannende Geschichten parat hat, kann uns diese gerne schicken, wir werden die besten auf www.ec50.de und unserer Facebookseite veröffentlichen“, sagt Uwe Timm

Über das Europa-Center

Das im Stil der amerikanischen Moderne erbaute Europa-Center entstand von 1963 bis 1965 in der noch von Kriegsschäden geprägten westlichen Innenstadt. Damals packten immer mehr Menschen die Koffer und kehrten der isolierten Stadt den Rücken. Doch Karl Heinz Pepper glaubte an sie und wollte Berlin durch das Europa-Center wieder auf eine Stufe mit anderen europäischen Großstädten stellen und zeigen, dass die geteilte Stadt ihr Selbstbewusstsein nicht verloren hatte. Auf dem Areal des vormaligen Romanischen Café entstand so von 1963 bis 1967 ein neues Wahrzeichen der Stadt, mit Ladenpassage, Theater, Spielcasino, Büros, dem Hotel Palace Berlin und einem Parkhaus mit über 1.000 Stellplätzen. Eröffnet wurde das Bauwerk 1965 durch den Regierenden Bürgermeister Willy Brandt. In den ersten Jahren war die Eisbahn eine besondere Attraktion, aber heute ziehen der Weltkugelbrunnen („Wasserklops“), die „Uhr der fließenden Zeit“ und seit 1987 natürlich der Licht-Obelisk die Besucher in ihren Bann

Nach Phasen der Identitätsfindung hat die City West und mit ihr das Europa-Center heute, 25 Jahre nach der Einheit, längst wieder ihren festen Platz in der gewachsenen Stadt. 78 Restaurants und Geschäfte prägen heute das Europa-Center, darunter der mit 15 qm kleinste Laden (Carolina Dessous und Strümpfe) und das größte Geschäft, der SATURN-Markt auf 13.000 qm Fläche. Aber zu dem von Karl Heinz Pepper erbauten und laufend sanierten Gebäudeensemble gehören auch das mit Mercedes-Stern 103 Meter hohe und 15.000 qm große Büro-Hochhaus, das sogenannte „Edenhaus“ mit 103 Wohnungen und Büros, das exklusive Palace-Hotel mit dem Gourmet-Restaurant „First Floor“, die Thermen am Europa-Center, das Theater „Die Stachelschweine“, das seit 1965 Mieter ist und zahlreiche Gastronomien wie der Irish Pub und das Daitokai. Zwischen 25.000 und 40.000 Besucher flanieren täglich durch Berlins ältestes Shopping-Center.

„50 Jahre Eröffnung“ im Europa-Center am 2. April 2015

Europa-Center, Taubertstr. 9-12, 10789 Berlin

Tel: 030 26497940, Fax: 030 26497950

Email: info@europa-center-berlin.de www.europa-center-berlin.de

Das Buch „Berlins Weg in die Wolken“ von Autor Hagen Liebing ist im Raufeld Verlag erschienen und kann im Buchhandel und über www.zitty.de/ec50 und www.tip-berlin.de/ec50 erworben werden.

128 Seiten, 24,80 €

ISBN 978-3-9817054-0-9